

JAEB Essen • Postfach 101803 • 45018 Essen

Bekanntmachung



Datum: 24.09.2020

Ausschluss von Fr. Eileen Kroetsch aus dem JAEB Essen 2019/20

In der ordentlichen Sitzung am 21.09.20 hat der JAEB Essen nach langer Debatte beschlossen, Fr. Eileen Kroetsch aus dem JAEB 2019/20 auszuschließen.

Die Entscheidung fiel einstimmig.

Laut aktueller Satzung genügt für eine Beschlussfassung die einfache Mehrheit der Anwesenden. Aufgrund der Schwere der Entscheidung wurde vorab eine notwendige $\frac{2}{3}$ Mehrheit der Anwesenden vereinbart.

Dem Wunsch nach Anwesenheit von Frau Kroetsch, um zu den im Raum stehenden Vorwürfen Stellung zu nehmen, ist sie leider nicht nachgekommen. Der JAEB hat sich die Entscheidung nicht leicht gemacht, sieht jedoch zum jetzigen Zeitpunkt keine Möglichkeit die Zusammenarbeit fortzusetzen.

Die ausschlaggebenden Gründe sind u.a. folgende:

Der JAEB ist die Elternvertretung für alle Eltern Essens, unabhängig von Geschlecht, Religion, Ethnie, Nationalität, Beschäftigungsverhältnis o.ä. Als ein solches Gremium haben wir eine große gesellschaftliche Verantwortung.

Wiederholte Äußerungen von Frau Kroetsch in sozialen Medien mit teils hetzerischen, fremdenfeindlichen oder moralisch fragwürdigen Inhalten werden dieser moralischen Verantwortung nicht gerecht und tragen zu sozialer Abgrenzung bei.

Der JAEB hat die Pflicht als gesellschaftliche Instanz ein Zeichen gegen soziale Spaltung, gegen Radikalisierung und für ein friedliches gesellschaftliches Miteinander zu setzen.

Durch den außenwirksamen Auftritt von Frau Kroetsch und die fehlende Abgrenzung zu fremdenfeindlichen Inhalten und Gruppierungen kann ein Schaden für das Ansehen des JAEB sowohl in der Öffentlichkeit als auch in den kommunalen Gremien entstehen. Dieser drohende Schaden muss dringend abgewendet werden, um nicht die Arbeit der letzten Jahre zunichte zu machen.

Hierzu gehört auch, dass medienwirksame Aktionen nicht durchgeführt werden können, da es nicht möglich ist, das Auftreten unerwünschter Gruppierungen im Vorfeld einzuschätzen und zu verhindern.

Durch unkonstruktives, unkollegiales Verhalten wird die Arbeit im JAEB erschwert und ist zum Teil nicht möglich. Sachthemen können nicht diskutiert werden. Bereits entschiedene Punkte wurden wiederholt neu aufgegriffen und getroffene Entscheidungen wiederholt in Frage gestellt. Das erschwert die Arbeit im JAEB erheblich.

Es besteht der dringende Verdacht, dass interne Besprechungspunkte entgegen der besprochenen Kommunikationswege nach außen getragen werden. Dies stellt einen erheblichen Vertrauensbruch dar.

Im JAEB wird auch mit vertraulichen Informationen umgegangen. Die Gefahr, dass solche Informationen nach außen geraten, macht das Arbeiten mit diesen Informationen unmöglich.

gez.:

Robert Armbruster, 1. Vorsitzender

Kristina Charlow, 2. Vorsitzende

Stephan Polster, 1. Schriftführer

Nadine Rajter, 2. Delegierte LEB

Tamara Assenheimer,

Hakan Karaoglu

Mehmet Tuntas

Ingrid Dieringer